

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Collection cahiers d'artistes**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft -: **Mario Sala**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mario Sala

geboren 1965

lebt und arbeitet in Winterthur

1989–93 Weiterbildungsklassen Bildende Kunst (HSfGZ)

Preise und Stipendien/Prizes and Awards

1991 Werkbeitrag des Kantons Zürich
1993 Förderpreis HSfGZ
1994 Werkbeitrag des Kantons Zürich
1994 Kiefer-Hablitzel-Stipendium
1995 Werkbeitrag des Kantons Zürich
1995 Kiefer-Hablitzel-Stipendium
1995 Förderpreis der Stadt Winterthur

Einzelausstellungen /Solo Shows

1992 Abendweg/Sonnenuntergänge in Pfungen
1993 Plan, Dittingraum WBK, Zürich
1994 Remise, Gottfried-Keller-Strasse, Winterthur
1994 Ephemeriden/24 Stunden im Projektraum Hohlstrasse, Zürich
1995 Kunsthalle St. Gallen mit Cecil Hummel und Leopold Schropp
1996 Kunsthalle Winterthur
1997 Brandstetter & Wyss, Zürich
1998 Galerie Friedrich, Bern

Gruppenausstellungen /Group Shows

1990 «Salon» Shedhalle, Zürich
1993 Xhoch2: 1 Werk und 1 Foto, Kleines Helmhaus, Zürich
1995 Brandstetter & Wyss (Rondo, Sala, Steinman, Walz), Zürich
1995 Kleines Helmhaus mit G. Frei und M. Blum, Zürich
1996 Kunstraum Konradstrasse 11 mit Klaus Tinkel, Winterthur
1997 Hallenbad '97 bei «Jäger+Sammler», Bahnhof Selnau unter der neuen Börse Zürich
1998 Noch nicht und/oder selten Gezeigtes aus der Sammlung, Kunstmuseum Winterthur
1998 Ausgangspunkt Zeichnung (Herzog, Sala, Tinkel), Galerie Trudelhaus, Baden
1998 Freie Sicht aufs Mittelmeer, Kunsthaus Zürich/Schirn-Kunsthalle Frankfurt
Kunst im öffentlichen Raum
1996 MRI-Zentrum, Kantonsspital Winterthur
1997 Schulareal Neubau Schulhaus Oberseen, Winterthur

Fotografien/Photographs: Stefan Altenburger, Urs Siegenthaler
Texte/Texts: Simon Maurer, Hans Jürgen Balmes
Übersetzung/Translation: Catherine Schelbert
Lektorat/Editing: Hans Jürgen Balmes
Korrektur/Proofreading: Marianne Sievert
Lithos/Color separations: Ast & Jakob AG, Köniz
Druck/Printing: Stämpfli AG Grafisches Unternehmen, Bern

PRO ● HELVETIA
■ Γ

Collection Cahiers d'artistes
Erstpublikationen junger Künstlerinnen
und Künstler aus der Schweiz
Herausgegeben von PRO HELVETIA
Schweizer Kulturstiftung
© 1998 Pro Helvetia und die Autoren

Collection Cahiers d'artistes
Premières publications d'artistes de Suisse
Edité par la Fondation suisse
pour la culture PRO HELVETIA
© 1998 Pro Helvetia et les auteurs

Collection Cahiers d'artistes
First publications of Swiss artists
Produced by Arts Council
of Switzerland PRO HELVETIA
© 1998 Pro Helvetia and the authors

Lars Müller Publishers
5401 Baden, Switzerland

Dank
an alle, die zum Zustandekommen dieser Publikation beigetragen haben,
speziell an: Hans Jürgen Balmes, Marianne Baviera, Ludmilla Etter,
Günter-Kallmann-Chor, Simon Maurer, Lars Müller, Harry Nilsson,
Galerie Brandstetter & Wyss, Zürich, Galerie Friedrich, Bern,
Galerie im Trudelhaus, Baden

Abb. Umschlag
Projekt, 1997, Bleistift, Farbstift,
Öl auf Papier, 21×29,7 cm

Die Matratze erstreckt sich über die Decke
(20×50 cm), die Wand (3×140 cm) und den
Boden (20×50 cm), dessen Blechdeckel
in der Matratze, zerschrammt und verbeult,
nicht mehr funktionieren und deshalb als
Ess- und Trinkmulden genutzt werden.
Ausnahmen sind ölige Deckelränder, die
an den Wand- und Deckendeckeln nicht
auftreten, da diese auf leichten Druck
etwas nach hinten klappen und Öffnungen
in die Kühlräume freigeben.

Project, 1997, pencil, crayon,
oil on paper, 21×29,7 cm

The mattress stretches across the ceiling
(20×50 cm), the wall (3×140 cm), and the
floor (20×50 cm), whose scratched and
dented tin lids no longer work and are
therefore used in the mattress as hollows
for eating and drinking. Exceptions are the
greasy edges of lids, which do not occur
on the wall and ceiling lids since the latter
fold back slightly under pressure and open
onto the refrigerated rooms.



